

## IT-Drohobych-Reise von B&L April 2014

### Ein Erfolgsprojekt unserer gibb Jung Informatiker im Schatten der Maidan Revolution

*Während die ganze Welt gebannt auf die Ukraine blickt und miterlebt, wie die Maidan Revolution Präsident Janukowitsch stürzt und darnach Russland die Krim annektiert, vollendet B&L sein IT-Network Projekt im TB Spital Drohobych.*

#### Perfekte Ukrainisch – Schweizerische Zusammenarbeit

Alle waren bereit, Lehrer und Lernende der gibb. Alle haben sich darauf gefreut, die Früchte ihrer monatelangen freiwilligen Arbeit am IT Netzwerk Drohobych endlich ernten zu können. Sie wollten alle die Ukraine, seine Bewohner, das Leben eines Distrikt-Spitals in der Westukraine kennen lernen und dort ihr Werk vollenden.

Leider konnte die Schulleitung der gibb (Gewerblich Industrielle Berufsschule Bern) angesichts der unsicheren politischen Situation die Verantwortung für eine Ukraine Reise ihrer Lernenden nicht übernehmen. Ralph Maurer, der Projektleiter, musste kurzfristig eine „Ersatz-Crew“ organisieren um die Installation des Netzwerkes vor Ort vorzunehmen. 5 Informatiker aus Bern, 3 Informatiker aus der Ukraine, eine ukrainische Journalistin zusammen mit Nadiia Maurer und dem Geschäftsführer von B&L bildeten sofort eine „verschworene Arbeitsgemeinschaft. Technische, sprachliche und persönliche Barrieren waren im Nu überwunden, nach 4 Tagen waren die Installationen beendet und ein perfekt funktionierendes IT Netzwerk in den 4 Gebäuden des Spitals konnte an unsere Partner, allen voran an den Chefarzt Dr. Juryi Skurchanskyi, übergeben werden.

#### Perfekte Vorarbeit in Bern und in Drohobych

Ein ganzes IT-Netzwerk für einen Betrieb von A bis Z zu planen und zu bauen ist keine alltägliche Herausforderung für Lehrer und Lernende an der gibb. Es hat demnach auch viele Monate von Hochs und Tiefs gebraucht, bis die Freiwilligen-Mannschaft und das Projekt aufgegleist waren. Nur dank der unermüdlichen Zusammenarbeit von Ralph Maurer mit seinen Studenten war dies möglich. Die wertvolle Hardware, grossteils von den Lehrbetrieben zur Verfügung gestellt (v.a. Galenica), war bestens vorinstalliert und nach Drohobych transportiert worden, die Iso-Preceeding Installationen minutiös vorbereitet und die Finanzierung dank des Lotteriefonds-Beitrages gesichert. Nadiia Maurer garantierte stets eine perfekte sprachliche Kommunikation.

Die Verkabelung der 4 Spital Gebäude untereinander mit Glasfaserkabel sowie der Anschluss an ein schnelles Internet waren wenige Tage vor unserer Ankunft durch lokale Firmen fertiggestellt worden. Dass diese Herkulesaufgabe perfekt und gemäss den technisch hohen Anforderungen von Ralph realisiert waren, verdanken wir Roman Babchuk, welcher Offerten und Ausführung vor Ort mustergültig koordiniert hat.



Glasfaserkabel zwischen den Gebäuden



Neue Leitungen innerhalb der Gebäude



Anschluss zum Arbeitsplatz

## Die Woche vom 31. März bis zum 6. April verflog wie im Nu

Bei der Ankunft im Flughafen Lemberg wurden wir von Dr. Skurchanskyi, Alexander, Dr. Rak und Ihor Matuschewskyi herzlich begrüsst. Der Bus vom Spital Sychiv mit unserem Fahrer Roman brachte alle bei herrlichem Frühlingswetter nach Drohobych, wo wir in Spitalnähe bequem im Hotel untergebracht waren.

Und dann ging es Schlag auf Schlag >>> Server anschliessen und in Betrieb nehmen, Internetanschluss aufbauen, Computer an die 35 Arbeitsplätze verteilen, alle Stationen ans Netz anhängen und mit der vorbereiteten Software laden, Laptops aufsetzen und mit dem W-LAN verbinden, technischen Beschrieb und Benutzer Informationen ausarbeiten und drucken und am Ende die verantwortlichen IT Fachleute Andrij und Lubomir instruieren. Die Arbeiten dauerten zuweilen bis tief in die Nacht, Stimmung, Freude und Arbeitswille blieben aber stets hoch. Für das leibliche Wohl hatte Yuriy Skurchanskyi gesorgt und für jede Mahlzeit ein anderes Restaurant vorreserviert. Beim Abschied am Donnerstag waren nicht nur die Erbauer des Netzwerkes hoch erfreut, dass ihnen die Fertigstellung des IT Netzwerkes zusammen mit den ukrainischen Partnern geglückt war. Auch die neuen Betreiber der Anlage zeigten grosse Freude und Stolz, aber auch Respekt vor dem riesigen Fortschritt, den das TB Spital Drohobych erfahren hat.



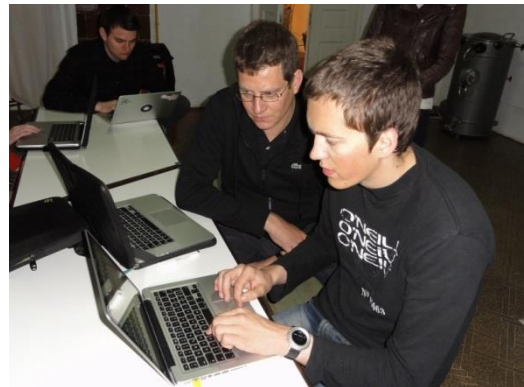
Einchecken im Hotel



Verteilen der Hardware



Anschliessen der Server



Felix und Ralph beim Konfigurieren



Ueli bei heikler Programmierung



Stefan und seine Server



Während in **Drohobych** nur wenig Zeit blieb zum Erkunden des lebendigen Provinzstädtchens mit seinem Markt, dem Rathaus, den alten Salzminen und einigen wunderbaren Kirchen, waren die letzten 2 Tage dazu da, die quirlige und kulturhistorisch reiche Stadt **Lemberg** zu geniessen und die besondere „nachrevolutionäre“ Atmosphäre zu erleben. Die Helden der Revolution, die über 100 Todesopfer, waren allgegenwärtig, ihre Bilder hingen an allen grossen Plätzen und fast ununterbrochen wurden Gedenkfeiern und Gebete für sie veranstaltet. Die Offenheit v.a. unter den jungen Maidan Aktivisten war eindrücklich, die Hoffnung nach mehr Gerechtigkeit und Unverlogenheit und der Wunsch nach echter Demokratie beeindruckte uns alle. Am 6. April waren wieder alle wohlbehalten zurück in der Schweiz. Nur Ralph und Nadiia Maurer reisten noch in die Südukraine, wo sie ihre Paten-Schule bei Nykolaev mit Computern ausstatteten. Am 16. April waren auch sie zuhause.



letzte Instruktion für die IT Verantwortlichen



die verschworene Arbeitsgemeinschaft



die Ukrainer Crew



die Schweizer Crew



Mahnmal für die Gestorbenen der Maidan Revolution



das Maidan Klavier auf dem Lemberger Rathausplatz